

Transatlantische Beziehungen / NSA-Affäre

BM-PK am 14.01.2014

- Die Bundesregierung steht in engem und vertrauensvollem Kontakt mit der amerikanischen Regierung, um durch die NSA-Affäre verloren gegangenes Vertrauen wiederaufzubauen. Ich habe hierzu bereits mehrfach mit meinem Kollegen John Kerry gesprochen.
- Präsident Obama wird voraussichtlich Ende dieser Woche einige Reformen der amerikanischen Nachrichtendienste ankündigen. Wir erwarten, dass hierbei einige Schritte enthalten sein werden, die in die richtige Richtung gehen. Aber sicherlich werden auch diese Reformen nicht alle unsere Erwartungen erfüllen. Entscheidend ist, dass ein Prozess in Gang gesetzt wird, dessen Ziel ist, Freiheit und Sicherheit wieder ins Lot zu bringen. Hierzu werden wir auch in den nächsten Wochen und Monaten den Dialog mit der amerikanischen Seite suchen.
- Bereits seit einigen Monaten hat sich abgezeichnet, dass die amerikanische Regierung sich nicht formal zu einem „No-Spy-Abkommen“ verpflichten wird. Allerdings sind wir nach wie vor zuversichtlich, dass wir als einer der engsten Verbündeten der USA, von dem keine Bedrohung für die USA ausgeht, entsprechend behandelt werden.